



INTERNATIONALE FACHMESSE
MIT KONGRESS
INTERNATIONAL TRADE FAIR
WITH CONGRESS

- PERSÖNLICHER SCHUTZ
SAFETY
- BETRIEBLICHE SICHERHEIT
SECURITY
- GESUNDHEIT BEI DER ARBEIT
HEALTH AT WORK

17 - 20 OCTOBER 2017
DÜSSELDORF, GERMANY

35. INTERNATIONALER KONGRESS FÜR
ARBEITSSCHUTZ UND ARBEITSMEDIZIN

35TH INTERNATIONAL CONGRESS FOR
OCCUPATIONAL SAFETY AND HEALTH



Messe
Düsseldorf

Forum Arbeitsschutzverwaltung

Federführung: Verein Deutscher Gewerbeaufsichtsbeamter (VDGAB)

Arbeitsschutzaufsicht 2017: Seit dem schlechten Zeugnis, welches das Senior Labour Inspectors Committee (SLIC) nach seiner Inspektion des deutschen Arbeitsschutzaufsichtssystems 2005 demselben ausstellte, hat sich in diesem viel verändert. Auch die Feststellung im damaligen Schlußreport „aus geschichtlichen Gründen ist die Anzahl der Aufsichtsbeamten hoch“ beschreibt die Vergangenheit. Der Wandel der Arbeitswelt, der Betriebsstrukturen und die Erkenntnis, mit dem noch zur Verfügung stehenden Personal längst nicht mehr alle Betriebsstätten besichtigen zu können, verlangt andere Aufsichtskonzepte.

Die Treppe von oben kehren, die nach Gesetz für die Schaffung einer „geeigneten Organisation“ für die „Maßnahmen des Arbeitsschutzes“ „verantwortlichen Personen“ zur Einrichtung dieser Organisation zu zwingen und deren Wirksamkeit systematisch zu kontrollieren, ist eines dieser Konzepte, die durch LASI-Beschluß in allen Bundesländern verbindlich eingeführt wurden.

Bei allen Bemühungen der NAK (im Rahmen der GDA) zu gemeinsamen Leitlinien, wie auch des LASI (für die Arbeitsschutzbehörden der Länder) bestehen hinsichtlich der Effektivität des Aufsichtshandelns deutliche Unterschiede zwischen den Ländern. Diese zu analysieren und „best practice“ zu erkennen, ist Aufgabe der Evaluation, die mit der GDA verknüpft wurde.

Der nächste Schritt ist die Priorisierung innerhalb der Aufgabenvielfalt der Arbeitsschutzaufsicht. Die LASI Veröffentlichung „Überwachungs- und Beratungstätigkeit der Arbeitsschutzbehörden der Länder - Grundsätze und Standards –“ enthält das Konzept der risikoorientierten Überwachung, welches beginnend 2017 in den Bundesländern pilotiert wird. Der Vergleich der Priorisierungsstrategien der Aufsicht in Deutschland, Frankreich, England und den Niederlanden – soll Gemeinsamkeiten und Unterschiede und mögliche best practices diskutieren.

Moderation:

Dr. Bernhard Räbel

Verein Deutscher Gewerbeaufsichtsbeamter (VDGAB)

9:30 Begrüßung und Einführung

Dr. Bernhard Räbel

VDGAB

9:45 10 Jahre Systemkontrolle

Elke Lins

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein Westfalen

10:10 Effizienz und Effektivität des Aufsichtshandelns: Länderbezogene Auswertung der GDA-Dachevaluation

Dr. Christin Polzer-Baakes
Rainer Hellbach

Landesinstitut für Arbeitsgestaltung (LIA)
Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV)

10:35 Risikoorientierte Steuerung der Aufsichtstätigkeit in den Niederlanden im Vergleich

Dr. Bernhard Brückner

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (HMSI)

11:00 Pause

11:15 Wie Prioritäten setzen? Überwachungskonzepte in Deutschland, Frankreich, England und den Niederlanden im Vergleich

Prof. Dr. Michael Huber

Universität Bielefeld

11:40 Delegation von Arbeitsschutzpflichten nach dem Urteil des BVerwG zum Universitätsprofessor

Prof. Dr. Thomas Wilrich

Hochschule München

12:05 Nachfragen und Diskussion

12:30 Ende